

Science-Fiction als Enthüllungsmedium?

Interdependenzen zwischen Ufologie und Science-Fiction

von Willfort

PDF erstellt für vielewelten.at/eigener Artikel

Das kollektive Bewußtsein benützt verschiedene kognitive Methoden, um sich mit dem Thema „Leben im Weltraum“ vertraut zu machen - auch die Science-Fiction. Es hat den Anschein, als würde dieses Genre recht häufig dazu benutzt, um unter dem unverdächtigen Deckmantel phantasievoller Unterhaltung wichtige Informationen an die Öffentlichkeit zu bringen. Meistens geht es um bisher streng geheim gehaltene Fakten aus der Ebene der Geheimdienste, Regierungen oder supra-nationaler oligarchischer Organisationen und betrifft daher auch Sachverhalte, die mit dem letzten Stand der freien UFO-Forschung und exopolitischen Angaben aus der Kontaktliteratur übereinstimmen. Einige Autoren sind sogar der Meinung, daß der Science-Fiction-Boom der letzten Jahrzehnte von Geheimdiensten mitinszeniert und gefördert wurde, um die Bevölkerung auf diesem Weg auf die Möglichkeit eines zufälligen Alien-Kontakts oder eine früher oder später nicht mehr zu verhindernde offizielle Landung außerirdischer Raumschiffe vorzubereiten. Manche Themen, die in den Science-Fiction-Serien und -Spielfilmen behandelt werden, scheinen jedoch defacto auf ein Geheimhaltungs-Leck zurückzuführen zu sein, welches den Machthabern höchst unangenehm ist und Informationen beinhaltet, die eigentlich keinesfalls an die Öffentlichkeit gelangen sollten. Hierzu drei Beispiele:

Die englische Fernsehserie U.F.O. (1969 – 1971)

Grundaussage dieser faszinierenden Serie war, daß eine vom Aussterben bedrohte fremde humanoide Spezies mit ihren Raumschiffen auf der Erde eindringt, um Menschen zu entführen, weil sie deren organisches Material für das eigene Überleben benötigt. Die irdischen Machthaber gründen daraufhin eine internationale, streng geheime, global operierende Abwehrorganisation und statten sie mit fortschrittlichen Waffensystemen aus, die dem offiziellen technischen Standard weit voraus sind. Unter anderem stehen eigene Luft- und Raumfahrtkapazitäten und eine supermoderne geheime Basis auf dem Mond für die Raumverteidigung zur Verfügung.

Dieses Szenario stimmt verblüffend genau mit dem überein, was einige Enthüllungsautoren und UFO-Forscher gut zwanzig Jahre später als sehr wahrscheinliche Tatsachen aufdecken werden. Die realen Eindringlinge sind eine sterbende halbhumanoide Spezies vom 4. Planeten des Doppelstern-Systems Zeta Reticuli, die seit den 50iger Jahren angefangen haben, Menschen zu entführen, weil sie mit menschlichem Gen-Material eine überlebensfähige hybride Rasse züchten wollen. Da sich die Aliens anfangs als militärisch nicht bekämpfbar erwiesen haben, wurde zunächst ein Abkommen mit ihnen geschlossen, das ihnen genetische Experimente im Austausch gegen fortschrittliche Technologien gestattete. Die jahrzehntelange Zusammenarbeit fand in eigens dafür errichteten, riesigen unterirdischen Komplexen und angeblich auch in einer gemeinsamen Basis auf der Rückseite des Mondes statt. Insgeheim hatte die internationale Organisation unter Führung der Amerikaner und Russen allerdings vor, eine Serie fortschrittlichster neuer Waffensysteme zu entwickeln, die sich effektiv gegen die scheinbar überlegenen außerirdischen Systeme einsetzen lassen sollten. Anfang der 70iger Jahre gelang dann die Entwicklung eines Hochenergie-Lasers, dessen Leistung sich als stark genug erwies, um jene Raumschiffe der „Greys“, die sie für ihre irdischen Missionen benutzten, abzuschießen. Resultat der langjährigen Zusammenarbeit mit den Greys war auch eine eigene Klasse neuartiger Luft- und Raumfahrzeuge gewesen, die jetzt für den Abwehrkampf mit den neuen Waffensysteme ausgerüstet wurden. Entweder wurden die Greys schließlich vertrieben, oder sie haben sich freiwillig zurückgezogen, weil sie ihre genetischen Experimente als weitgehend abgeschlossen und erfolgreich betrachteten. Sie scheinen eine hybride Rasse geschaffen zu haben; Ent-

führungsoffer sagten unter Hypnose aus, riesige Galerien mit tausenden Behältern gesehen zu haben, in denen halbhumanoide Embryonen heranwachsen. Inzwischen fahren die irdischen Machthaber damit fort, das System Erde/Mond militärisch abzusichern und zu einer Festung auszubauen. Zahlreiche in den Weltraum gerichtete Abwehrgeschütze (Strahlenwaffen, Raketen und Geschosse) und patrouillierende Raumfahrzeuge aller Art sollen nach glaubwürdigen Berichten inzwischen im Einsatz sein.

Das ist *heute* der Stand der UFO-Forschung – damals, 1969, ahnte aber meines Wissens noch niemand etwas davon. Die Serie U.F.O. war der Wahrheit gefährlich nahe gekommen, *zu* nahe offensichtlich, sodaß sie bereits nach 24 Folgen wieder eingestellt wurde, obwohl sie extrem populär war und es bis heute ist.

Die US-Fernsehserie Star Trek – Enterprise (2001 – 2004):

Erzählerischer Handlungsfaden ist unter anderem ein ominöser „*temporaler Krieg*“ zwischen der Menschheit und einer zunächst noch unbekanntem Partei; gemeint ist ein Krieg, der durch Zeitreisen mittels dafür ausgerüsteter Raumschiffe und deren Besatzungen geführt wird. Die Gegner dringen aus verschiedenen Zeitperioden oder Dimensionen der Zukunft in die (Star Trek-)Gegenwart ein, um Ereignisse zu verändern und dadurch einen anderen Geschichtsverlauf zu erzwingen. Zunächst erfährt man nicht, wer die feindliche Partei ist – doch ab der 3. Staffel wird enthüllt, daß es sich um eine *Allianz* nichtmenschlicher Spezies unter der Führung reptiloider und insektoider Rassen handelt, die eine humanoide Hegemonie in unserer Galaxis mit allen Mitteln verhindern wollen. Es ist ein brutaler Kampf, der selbst vor der Zerstörung ganzer Planeten nicht zurückschreckt.

Das ist nichts weniger als der reale strategische Hintergrund in unserem Teil des Kosmos! Ein interdimensionaler Kampf um die Vorherrschaft zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Spezies ist nach Ansicht verschiedener Autoren (Nidle, Korkowsky, Magocsi) tatsächlich im Gange! Kaum hatte Star Trek - Enterprise auf diese Handlung eingeschwenkt, wurde die Serie überraschend eingestellt; angeblich wegen zu geringer Zuschauerquoten – ich hingegen vermute, daß sie zu nahe an eine unangenehme Wahrheit herangekommen ist.

Die Dokumentation „Alternative 3“ des englischen Senders Anglia TV (1977):

Hinterher wurde behauptet, es sei nur eine seriös getarnte Satire gewesen. Ein englischer Sender hatte 1977 einen Film gezeigt, bei dem es um die Evakuierung einer ausgewählten Elite der Menschheit auf den Mars ging, für den Fall, daß die Erde durch eine globale Katastrophe unbewohnbar werden sollte. Es wurde von geheim entwickelten, fortschrittlichen Raumfahrtkapazitäten gesprochen und das Video einer amerikanisch-russischen Marslandung aus dem Jahr 1962 eingespielt. Kaum war die Dokumentation gesendet, bekam der Sender unerwartet größte Schwierigkeiten. Offizielle Stellen verboten sogar, den Film noch einmal zu zeigen! Sollte es tatsächlich nur eine Sciene-Fiction-Satire gewesen sein (was angesichts des Titels „Alternative 3“ eher unwahrscheinlich ist), so hatte der Sender offenbar unbeabsichtigt einen Volltreffer gelandet, denn in den 90iger Jahren stellte sich schließlich heraus, daß es tatsächlich ein Worst-Case-Evakuierungsprogramm für eine ausgewählte internationale Elite geben soll, die unter den Bezeichnungen 'Alternative 2' und 'Alternative 3' bekannt wurde.

Alternative 2 betrifft riesige unterirdische Siedlungen, künstlich angelegte Lebensräume und Landschaften, weitläufig genug, um es dort körperlich und psychisch notfalls auch Jahrzehnte auszuhalten. Das entsprechende Bauprogramm läuft bereits seit den 50iger Jahren.

Alternative 3 untersuchte und verwirklichte die Möglichkeit, im Katastrophenfall Siedlungskapazitäten auf Mond und Mars sicherzustellen. Die entsprechenden Aktivitäten laufen bereits seit den 50iger Jahren und sollen unter der Tarnkappe des zivilen Raumfahrtprogramms mit seinen maßlos überzogenen und kaum überprüfbar Budgets finanziert worden sein, ohne daß irgendjemand etwas davon geahnt hätte. Erst 1977 war offenbar ein Insider der Meinung, die Öffentlichkeit müsse einen Hinweis erhalten und spielte Anglia TV (die BBC hätte es sicher nicht gezeigt) das entsprech-

ende Material zu.

Die Fernsehserie STARGATE (USA, 1996 – 2006)

könnte im Gegensatz zu den bisher genannten Beispielen hingegen tatsächlich von Geheimdienststellen unterstützt worden sein, da sie die Position der Mächtigen und Militärs in der UFO-Frage vehement verteidigt. Die Serie verarbeitet so ziemlich alles, was in den letzten Jahrzehnten von UFO-Forschern und Enthüllungsautoren in Sachen Außerirdische und damit zusammenhängende Geheimaktivitäten irdischer Machteliten aufgedeckt wurde:

- Die Zusammenarbeit und der Technologieaustausch mit den Greys von Zeta Reticuli, die schließlich sogar bis zum Bau einer eigenen Flotte von Raumjägern und Raumschiffen, sowie zu Basen und Kolonien auf anderen Planeten führt;
- Die Existenz eines interstellaren und sogar intergalaktischen Netzwerks von künstlich geschaffenen „Wurmlochverbindungen“, den sogenannten *Stargates*, mit denen in Sekundenschnelle riesige Distanzen überwunden werden können;
- Zeitreisen, sowie Expeditionen in alternative Realitäten und parallele Dimensionen; in Summe alle jene Aktivitäten, die unter den Decknamen '*Montauk*' und '*Time-Jumper*' tatsächlich stattgefunden haben sollen;
- Die Existenz prähistorischer Hochzivilisationen auf der Erde, die in der Serie als die „Antiker“ zusammengefasst werden;
- Die These, daß der Pyramidenbau in Ägypten bereits in vordynastischer Zeit begonnen wurde und auf außerirdischen Einfluß zurückzuführen ist;
- Die These, daß es negativ inspirierte Außerirdische gibt, die ihre technologische Überlegenheit dazu benützen, um sich auf unterentwickelten Planeten als Götter verehren zu lassen,

und noch einiges mehr. Dazu kommt noch eine Rahmenhandlung über die Bildung spezieller Einsatzteams, Geheimdienste und ein internationales „Kommittee“ zur Koordinierung und Finanzierung all dieser streng geheimen Projekte. In der Serie – wie auch in der Realität – wird offensichtlich, daß sich eine selbsternannte Elite einen gewaltigen Wissens-, Technologie- und Bewußtseinsvorsprung geschaffen hat, während der Rest der Menschheit in einem dumpfen Zustand aus Desinformation, Unwissenheit und Beschränktheit belassen wird. Wir haben defacto eine Zweiteilung der Welt in Wissende und Manipulierte und die schizophrene Situation, daß offizielle Regierungsstellen und drittklassige Wissenschaftler an den Universitäten mit Vehemenz alles abstreiten und für unmöglich erklären, was eine sich selbst privilegierende Wissens- und Machtelite täglich praktiziert: Kontakt mit Außerirdischen, überlichtschnelle Raumfahrt und Zeitreisen.

In der Stargate-Serie wird diese absurde Dichotomie der Welt, die rigorose Geheimhaltung und die anhaltende Verhöhnung der immer zahlreicheren Aufdecker mit der gefährlichen strategischen Lage im Weltraum begründet, die auch für die Erde eine Bedrohung sei (leider bestätigt das vorliegende Magocsi-Material solche Aussagen). Die Mehrheit der Bevölkerung würde in Panik ausbrechen und die Welt in Anarchie versinken, wenn die Wahrheit öffentlich zugegeben würde – quot errat demonstrandum!

Eben weil diese Serie, wie bereits erwähnt, die Position der Mächtigen und Geheimdienste einnimmt und verteidigt, das fatale Bündnis mit den Greys verharmlost (ohne auf die skrupellosen Menschenentführungen und Gen-Experimente näher einzugehen) und die Gehirnwäsche der Bevölkerung zu einem Akt nationaler Sicherheit erklärt, macht sie sich verdächtig, einen manipulativen Auftrag zu verfolgen.

Der Zusammenhang mit der New-Age-Weltanschauung

Zweifellos haben die STAR-Serien (Star Trek, Star Wars, Stargate) ein gewisses Grundverständnis dafür aufgebaut, wie raumfahrende interstellare Zivilisationen aufgebaut sein könnten, auch wenn die Raumschiffe, Spezies und planetaren Kulturen in der Realität sicherlich anders aussehen wer-

den. Generell hat das allgemeine Verständnis des Weltraums mit seinen komplexen Dimensionen und Möglichkeiten in den letzten Jahrzehnten veritable Quantensprünge erlebt. Vergleicht man unsere heutige Sichtweise beispielsweise mit den diffusen Wochenschauberichten anlässlich des Sputnik-Starts im Oktober 1957, wird sofort klar, welcher gewaltiger qualitativer Fortschritt in Bezug auf die Wahrnehmung des Weltraums seither stattgefunden hat. Doch dies ist nur *eine* Facette einer inzwischen deutlich erkennbaren kollektiven Bewußtseinsveränderung. Gemessen an der Gegenwart hinterlassen jene angesprochenen Wochenschauberichte aus den 50iger und 60iger Jahren (von den vorhergehenden Jahrzehnten ganz zu schweigen) ganz allgemein einen unangenehmen Eindruck. Unterlegt von treibender Marschmusik und der schreienden Stimme eines unsichtbaren Sprechers werden politische und gesellschaftliche Ereignisse auf eine merkwürdig provinzielle und immer irgendwie ideologisch verformte Art und Weise kommentiert. Damals war das offensichtlich die allgemein akzeptierte Rezeption des Weltgeschehens, für uns wirkt es hingegen eng und beschränkt. Wenn man aber die Dinge heute wesentlich komplexer, vielschichtiger und farbenreicher betrachten kann, dann muß wohl eine Bewußtseinsveränderung stattgefunden haben, die zumindest einen Teil der Bevölkerung erfasst hat. Was aber hat diese Erweiterung des Bewußtseins und der Wahrnehmung ausgelöst? Ist es eine ganz normale evolutionäre Etappe in der Entwicklung des kollektiven Bewußtseins, das von Zeit zu Zeit eben solche kognitiven Quantensprünge erlebt, was in der Geschichte der Menschheit dann jeweils in eine neue Kulturstufe gemündet hat? Wird diese sich gegenwärtig wieder verändernde Sichtweise der Welt ebenfalls zu einer umfassenden Neugestaltung unserer Zivilisation führen und damit ein neues historisches Zeitalter anbrechen lassen?

Auch das Magocsi-Material befasst sich eingehend mit solchen Fragen, die unter dem Begriff 'New Age' mittlerweile zu einem eigenen literarischen und m.E. auch philosophischen Genre geworden ist. New-Age-Anschauungen haben in den letzten Jahrzehnten ein runderneuertes spirituelles, kosmologisches, wissenschaftliches und kognitives Grundgerüst geschaffen, dessen revolutionäres Ausmaß und radikale gesellschaftliche Wirkung meiner Meinung nach noch nicht einmal ansatzweise begriffen und erkannt worden ist. Gemessen an modernen New-Age-Konzepten wirken frühere Formen von Esoterik und Okkultismus, beispielsweise Spiritismus, Theosophie und Anthroposophie, merkwürdig altmodisch und beschränkt – sie erfassen die Dimensionen des Seins einfach nicht in einer angemessenen Art und Weise. Die New-Age-Philosophie löst alle bisherigen esoterischen Konzepte und Ordensgründungen ab und macht sie obsolet; spirituelle und kognitive Gründe können es jedenfalls nicht sein, die Menschen nach wie vor dazu treiben, etwa Freimaurer-Orden beizutreten, denn was immer dort gelehrt wird, ist nicht nur inzwischen kein Ordensmonopol mehr, sondern von dutzenden New-Age-Autoren längst deutlich weiterentwickelt worden.

New Age hat nichts mit seichter oder kommerzieller Esoterik zu tun und nur jene Texte, die einen bewußtseinsverweiterten Effekt beinhalten, können diesen Begriff für sich in Anspruch nehmen. Das Magocsi-Material vertritt die Ansicht, daß dieser kollektive Bewußtseinsprung, der große Teile der Menschheit erfaßt hat, auf *exogene* Ursachen zurückzuführen ist – also von außerirdischen Kräften in Gang gesetzt wurde.

(Dieser Text ist ein Auszug aus einem einführenden Kapitel zu einem Buch von Oscar Magocsi. Der Erscheinungstermin steht noch nicht fest. *Willfort*)